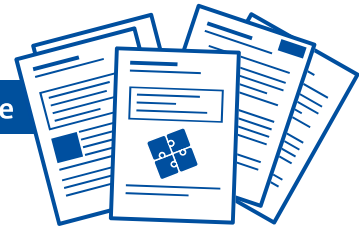


Bildung wirkt! – Aber wie? Good-Practice-Bibliothek

EVALUATIONSMETHODE: soziometrische Aufstellung					
Art der Daten	Gruppengröße	Zeitaufwand	Zeitpunkt(e) der Untersuchung	Abfragemodus	Veranstaltungstyp
quantitativ	für kleine, mittlere und große Gruppen geeignet	ca. 10 Minuten	vor und nach der Veranstaltung	anonym	online



Soziometrische Aufstellung

Anwendungskontext:

Die Evaluationsmethode wurde in Kurzveranstaltungen (Workshops, Projektstage/-wochen) eingesetzt. In einem Workshop wird Schüler_innen aus der Grundschule, der Sekundarstufe I und II sowie der Berufsschule (im Bereich Gesundheit und Soziales) das Thema Blindheit nähergebracht. Im Zentrum des Workshops steht eine Fragerunde mit einer blinden Person. Übungen zur Selbsterfahrung von Blindheit werden angeboten und es wird Faktenwissen zum Thema vermittelt. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Schüler_innen für die Bedürfnisse von blinden Menschen zu sensibilisieren.

Beschreibung:

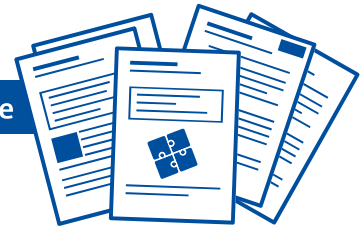
Für die soziometrische Aufstellung im digitalen Raum wird das Online-Tool Mentimeter genutzt. Mentimeter kann von den Teilnehmenden über das Smartphone oder den Browser genutzt werden. Durch ein Passwort bekommen sie Zugriff auf die jeweilige Umfrage, die der_die Trainer_in vorher erstellt hat. Die Ergebnisse der Umfrage werden live angezeigt und können beispielsweise in eine Powerpoint-Präsentation integriert werden.

Die soziometrische Aufstellung wird zweimal, einmal zu Beginn und einmal zum Ende der Veranstaltung durchgeführt. Verschiedene Aussagen über blinde Menschen werden am Bildschirm geteilt. Die Teilnehmenden sind dazu aufgefordert, sich virtuell zu den Aussagen zu positionieren. Die Schüler_innen sehen auf ihrem Smartphone eine Linie (mit der jeweiligen Aussage) auf der sie einen Punkt nach links und rechts schieben können. Bei einer Positionierung ganz links stimmen sie der Aussage überhaupt nicht zu, ganz rechts stimmen sie der Aussage voll und ganz zu. Der Durchschnittswert der Positionierung wird vorgelesen, jedoch geht der_die Referent_in nicht auf die einzelnen Punkte ein. Diese sollen im Laufe des Workshops indirekt aufgegriffen werden.

Die Ergebnisse der virtuellen Positionierung können als PDF heruntergeladen werden. Um den Vorher-Nachher-Vergleich vor Augen zu haben, ist es sinnvoll, beide Grafiken nebeneinander zu legen und darauf zu achten, ob und wie sich der Durchschnittswert für jede einzelne Aussage verändert hat: Stellt sich die Meinung der Teilnehmenden jetzt differenzierter dar, oder haben sich einige Meinungen eher gefestigt? Im Gesamtkontext des Workshops wird dann geschaut, an welchen Stellen noch bestimmte Vorurteile gegenüber blinden Menschen bestehen. Für diese einzelnen Aspekte werden dann im Nachgang ergänzende Inhalte für den Workshop entwickelt.

Benötigtes Material:

- [Mentimeter](#)



Unterlagen:

Wie sehr stimmst du mit den Aussagen überein?

Mentimeter

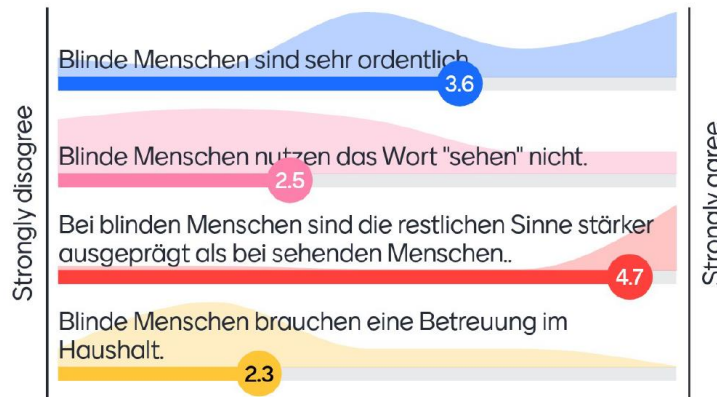


Abb. 1: Ergebnis einer soziometrischen Aufstellung über das Online-Tool Mentimeter zu Beginn eines Workshops

Wie sehr stimmst du nun mit den Aussagen überein?

Mentimeter

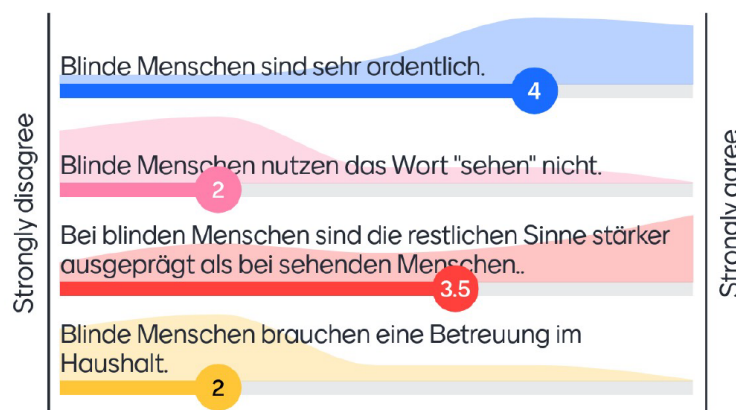


Abb. 2: Ergebnis einer soziometrischen Aufstellung über das Online-Tool Mentimeter zum Ende eines Workshops